

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **94 (1976)**

Heft 13

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Concours de PIAF International Architectural Foundation (SBZ 1975, H. 16, S. 240). Aménagement d'une communauté de 4000 personnes à Manille (Philippines). Le Jury était composé de Eric Lyons (UIA), R. U., Balkrishna V. Doshi, Inde, Moshe Safdie, Canada, Mildred Schmertz, USA, Gen. Gaudencio Tobias, Philippines. 476 projets ont été présentés. Après 5 jours de délibérations, il a décerné le 5 février 1976 les récompenses suivantes:

- | | |
|----------------------|--|
| 1er Prix (\$ 35 000) | Ian Athfield, Wellington (New Zealand) |
| 2e Prix (\$ 15 000) | Mikiro Takagi, Kunihiko Hayakawa, Keiichiro Takahashi, Tokyo (Japon) |
| 3e Prix (\$ 10 000) | Sau Lai Chan, Manchester (R. U.) |
| Mentions (\$ 1 000) | Hector Giron de la Pena, Mexico (Mex.) |
| Mentions (\$ 1 000) | Steven Holl, James Tanner, John Cropper, San Francisco (USA) |
| Mentions (\$ 1 000) | Jim Fong & Robert F. Olwell, San Francisco (USA) |
| Mentions (\$ 1 000) | Akira Kuryu, Tokyo (Japon) |

Ian Athfield, classé premier, propose un intéressant système d'organisation linéaire sur lequel s'articulent les structures industrielles, commerciales et agricoles, intégrant harmonieusement les lieux de travail et ceux réservés à la vie privée.

Ingenieurwettbewerb für eine neue Rheinbrücke bei Hemishofen. In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden 12 Projekte eingereicht. Ergebnis:

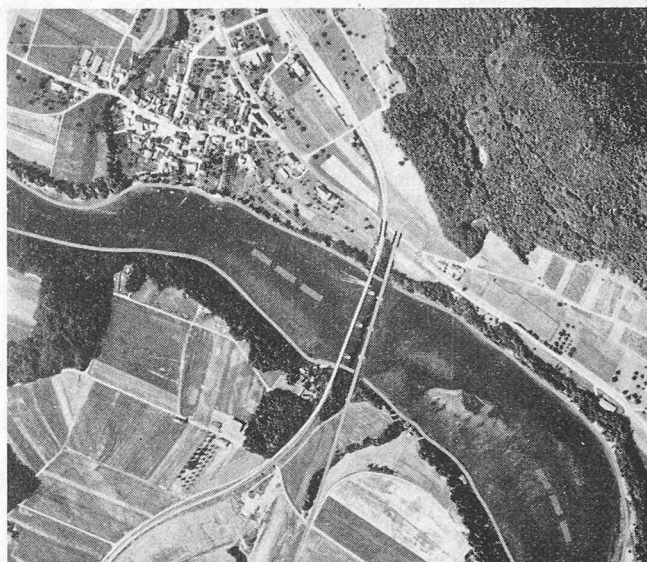
Variante I: Strassenbrücke

1. Preis (50 000 Fr.) E. Stucki und H. Hofacker, Zürich; Mitarbeiter: P. Wüst
2. Preis (35 000 Fr.) Wehrli & Weimer, Zürich
3. Preis (25 000 Fr.) Schalcher und Partner, Zürich; Beratung: AG C. Zschokke, Zürich, Dr. F. P. Jäechlin
4. Preis (20 000 Fr.) Ingenieurbüro der Tuschmid AG, Frauenfeld
5. Preis (20 000 Fr.) Projektierungsgemeinschaft H. G. Käser, Locher & Cie. AG, Oskar Roth

Variante II: Kombinierte Eisenbahn- und Strassenbrücke

1. Preis (30 000 Fr.) Wehrli & Weimer, Zürich
2. Preis (25 000 Fr.) Schalcher und Partner, Zürich; Beratung: AG C. Zschokke, Zürich, Dr. F. P. Jäechlin
3. Preis (25 000 Fr.) Klaiber und Sonderegger, Schaffhausen
- Ankauf (20 000 Fr.) E. Stucki und H. Hofacker, Zürich; Mitarbeiter: P. Wüst

Im Falle der Ausführung von Variante I empfiehlt das Preisgericht den Veranstaltern einstimmig, das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt zu wählen. Falls Variante II aus-



Photomontage, 1. Preis, Variante I; rechts die projektierte Strassenbrücke, links die bestehende Eisenbahnbrücke, links oben die Gemeinde Hemishofen

geführt wird, empfiehlt es einstimmig, das angekaufte Projekt zu wählen. Die Bauherrschaft wird die Variante I zur Ausführung bringen.

Preisrichter waren E. Neukomm, Regierungspräsident des Kantons Schaffhausen, Dr. A. Haffter, Baudirektor des Kantons Thurgau, H. R. Wachter, SBB, Kreisdirektion III, Zürich, Dr. H. P. Böhni, Heimatschutz, Stein a. Rh., H. Denzler, SBB, Kreisdirektion III, Zürich, Prof. W. Förderer, Thayngen, J. Lampe, Kantonsingenieur, Thurgau, Prof. Chr. Menn, Zürich, Prof. H. J. Lang, Zürich, K. Suter, Kantonsingenieur, Schaffhausen, E. Thalmann, kant. Naturschutz, Tägerwilten.

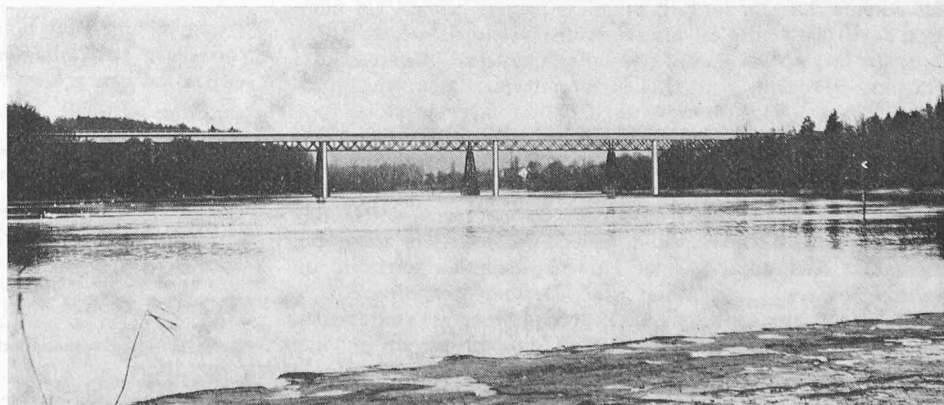
Die Ausstellung der Projekte findet vom 22. bis 30. März 1976 in der Turnhalle «Schanz» in Stein a. Rh. statt.

1. Preis Variante I, Strassenbrücke (50 000 Fr.) **E. Stucki** und **H. Hofacker**, Zürich; Mitarbeiter: **P. Wüst**

Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Die allgemeine Anordnung ist in allen Teilen überzeugend. Die Brücke zeichnet sich durch eine wohlproportionierte Gesamterscheinung und eine gute Einfügung ins Landschaftsbild aus. Die Widerlager sind auf beiden Seiten genügend vom Rheinufer abgerückt. Die statische Berechnung ist einfach und klar. Die Querschnittsabmessungen sind ausreichend und gut ausgewogen. Die volle Vorspannung in Längsrichtung und die Quervorspannung werden positiv bewertet. Das Fundationskonzept ist zweckmässig. Die feldweise Trägerherstellung und die etappenweise Ausführung des Querschnittes ist wirtschaftlich und risikolos. Die Kosten sind günstig, und die Bauzeit ist sinnvoll.

Photomontage der projektierten Strassenbrücke, Ansicht rheinabwärts, im Hintergrund die bestehende Eisenbahnbrücke



Projektwettbewerb Betagtenheim Blumenfeld Zuchwil SO (SBZ 1975, H. 32/33, S. 520). In diesem Wettbewerb wurden 45 Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (8500 Fr.) Arbeitsgemeinschaft Günter Hildebrand, Lostorf, Rusterholz und Vonesch, Wangen bei Olten
2. Preis (8000 Fr.) Robert Buser, Olten
3. Preis (7500 Fr.) Etter und Rindlisbacher, Solothurn
4. Preis (6500 Fr.) Hansjörg Sperisen, Solothurn
5. Preis (6000 Fr.) Peter Altenburger, Günsberg
6. Preis (4500 Fr.) Peter Bucher, Zuchwil
7. Preis (4000 Fr.) Ferdinand Zaugg, Solothurn
- Ankauf (1500 Fr.) A. Barth und H. Zaugg, Olten; Mitarbeiter: M. Barth, H. Baumgartner
- Ankauf (1500 Fr.) Ueli Wagner, Starrkirch

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die Verfasser der mit den ersten fünf Preisen ausgezeichneten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Fachpreisrichter waren: Esther Guyer, Zürich, Walter Hertig, Zürich, Max Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn, Hugo Müller, Zürich.

Die Ausstellung der Projekte findet vom 25. bis 29. März 1976 in der Turnhalle des Pisonischulhauses an der Dammstrasse 1 in Zuchwil statt. Öffnungszeiten: 25., 26. und 29. März, von 16 bis 21 h, 27. März von 10 bis 16 h, 28. März von 10 bis 12 h.

*

Wir entnehmen dem Bericht des Preisgerichtes die folgenden Ausführungen: «Nach Öffnung des Couverts des mit dem ersten Preis und dem Antrag zur Weiterbearbeitung ausgezeichneten Entwurfes hegt das Preisgericht Zweifel an der Urhebererschaft. Nach einer persönlichen Aussprache wird festgestellt, dass der angebliche Verfasser das Projekt nicht selbständig bearbeitet hat und ein nichtteilnahmeberechtigter Architekt wesentlich mitarbeitete. Das Projekt muss ausgeschieden werden.» Das Preisgericht hat anschliessend eine neue Rangierung und Preiszumessung vorgenommen und die oben erwähnte Empfehlung an die Bauherrschaft verfasst.

Der im heutigen Wettbewerbsgeschehen leider nicht einsam dastehende Versuch, sich auf diese Weise zu Lorbeer und Auftrag zu verhelfen, ist mit Entschiedenheit zu verurteilen. Die kurzfristige Täuschung von Bauherrschaft, Preisgericht und Berufskollegen ist mit ihren zeitlichen und finanziellen Auswirkungen wenig geeignet die Wettbewerbsfreundlichkeit im öffentlichen Gespräch zu mehren. Es bleibt hinzuzufügen, dass der Veranstalter dieses Wettbewerbes sich vorbehält, Schadenersatzansprüche zu stellen und gegebenenfalls gerichtliche Schritte wegen Betrugsversuchs anzustrengen. B. O.

Conservatoire de musique de Lausanne. La Société anonyme Conservatoire Montbenon, Lausanne, ouvre un concours de projets pour la construction du nouveau Conservatoire de musique de Lausanne sur la parcelle (n° 5809), sise à l'ouest de l'ancien casino entre les avenues de Savoie, André Schnetzler, Louis Ruchonnet et Jules Gonin. Une somme de 70 000 francs est mise à disposition du jury pour être répartie entre les auteurs des sept ou huit premiers projets primés. Un montant de 10 000 francs est réservé pour d'éventuels achats. *Membres du jury:* Marx Levy, Conseiller municipal, Directeur des travaux, président, Kurt Aellen, architecte, Berne, vice-président, Roger Blanc, directeur du Crédit foncier vaudois, Lausanne, Michel Bovard, chef du service des écoles secondaires et professionnelles, Lausanne, Henry Hentsch, professeur, Lausanne, Max Lechner, architecte, Zurich, Bernard Meuwly, architecte, Lausanne, chef du service des bâtiments de la ville, Paul Morisod, architecte, Sion, Claude Wasserfallen, architecte, Lausanne, chef du service de l'aménagement du territoire du canton de Vaud. *Suppléants:* Alain Dessemontet, directeur de la Banque cantonale vaudoise, Payerne, François Vuillomenet, architecte, Lausanne, chef du service d'urbanisme de la ville.

Le concours est ouvert aux personnes dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domiciliées ou

établies sur le territoire vaudois depuis le 1^{er} janvier 1976 au plus tard, ou originaires du canton de Vaud. Les personnes désirant participer au concours peuvent prendre connaissance du règlement et du programme, ou se les procurer contre un dépôt de 300 francs, en s'adressant, dès le 24 mars 1976, de 8 à 11 heures et de 14 à 16 heures, à la Direction des Travaux, Service des bâtiments, 8, rue Beau-Séjour (3^e étage), 1002 Lausanne. *Délai d'inscription:* 28 mai 1976. *Délai de remise des projets:* 31 août 1976, à 17 heures.

Mehrzweckgebäude Grabs SG. Der Gemeinderat Grabs veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Bau eines Mehrzweckgebäudes am Marktplatz in Grabs. *Teilnahmeberechtigt* sind alle selbständigen Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Werdenberg haben, nicht ständige Mitarbeiter müssen genannt werden und die Bedingungen betreffend die Teilnahmeberechtigung ebenfalls erfüllen. *Fachpreisrichter* sind H. Danzeisen, St. Gallen, R. Bächtold, Rorschach. Die *Preissumme* für vier bis sechs Preise beträgt 24 000 Fr. *Aus dem Programm:* Öffentliche Schutzräume für 300 Personen und Militärunterkunft für eine Kompanie, Gemeindebauamt mit Werkstätten, Lagerräumen, Aufenthaltsraum, Büro, Einstellraum für Fahrzeuge, Feuerwehrdepot mit Magazin, Schlauchwaschanlage, Bereitschaftsraum, Garderobe, zwei Dienstwohnungen, Räume für technische Installationen, Mehrzwecksaal, Foyer, Bühne, Nebenräume, Küche, Aussenanlagen. Die *Unterlagen* können gegen Hinterlage von 100 Fr., zahlbar auf Postcheckkonto 90-4090, bei der Gemeindeverwaltung Grabs bezogen werden. *Termine:* Fragenbeantwortung bis 31. März, Ablieferung der Entwürfe bis 31. Mai, der Modelle bis 8. Juni 1976.

Schinkel-Preis in Berlin. Am Geburtstag des preussischen Baumeisters Karl-Friedrich Schinkel, dem zwölften März, vergab der Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin zum 121. Mal den Schinkel-Preis. Er ist mit 6000 Mark und einer Schinkel-Plakette dotiert. In der Sparte Hochbau erhielt den Preis Wolf-Rüdiger Borchardt für seine Arbeit «Hochbahn-Überbauung Nollendorfplatz-Bülowstrasse». Im Städtebau wurden die Kölner Günter Franke, Jürgen Kreft und Dietrich Mengel für ihren Beitrag zur «Stadtkernsanierung Brühl» ausgezeichnet. Schinkel-Sieger in der Sparte Eisenbahnbau wurde Joachim Kröh, Hamburg, für seine Lösung des Themas «Neubau-Strecke Köln-Rhein-Main-Gebiet, Vorentwurf für den Raum Koblenz». Axel Schwennicke, Ronneberg, erhielt den Preis für seine «Berechnung und Konstruktion eines Hochhauses», im Wasserbau gewann ihn Fred Miethe, Münster, für seine «Untersuchung über die zweckmässige Abwasserreinigung zweier Mittelstädte und hochbelasteter Industrieabwässer».

Einen neuen «Architekturpreis», der bis zu fünfmal jährlich verliehen werden soll, hat der DDR-Ministerrat gestiftet. Er kann an Einzelpersonen und an Kollektive vergeben werden. Die Summe, die zur Anerkennung hervorragender städtebaulicher und architektonischer Leistungen gezahlt werden soll, beträgt 5000 Mark beziehungsweise 20 000 Mark und kann auch an Ausländer vergeben werden.

In diesem Heft befinden sich die Rubriken «**Öffentliche Vorträge**», «**Ankündigungen**» und «**Aus Technik und Wirtschaft**» auf den grünen Seiten.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: K. Meyer, M. Künzler, B. Odermatt; Zürich-Giesshübel, Stafelstr. 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735